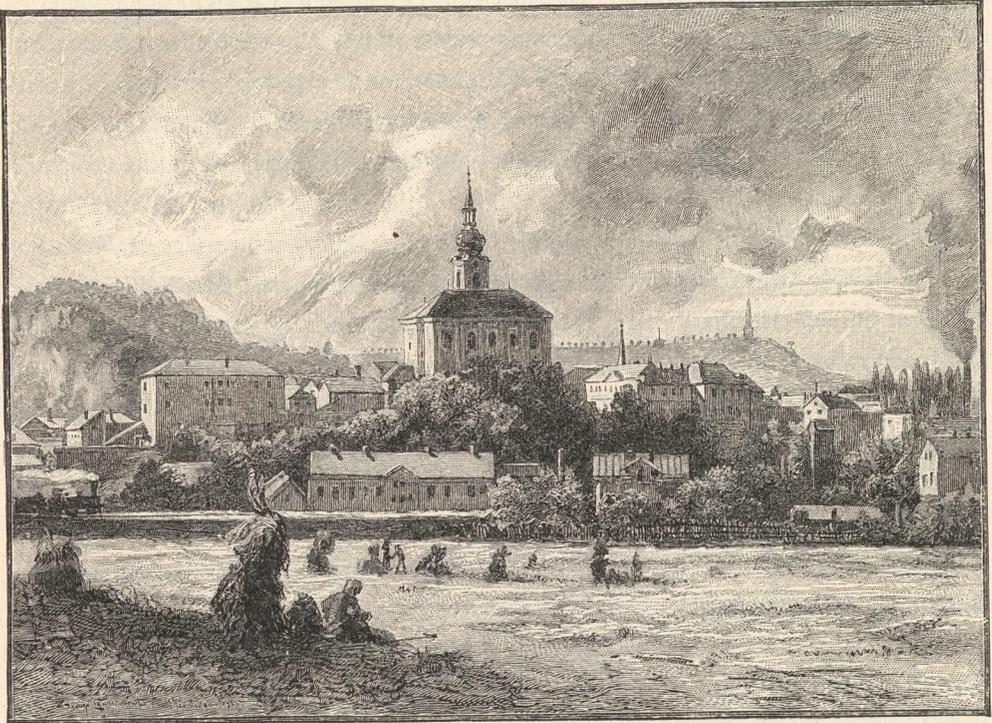


des Flachsbauens und die Einführung rationeller Flachsbereitungsmethoden. In Prag wurde der Seidenmanufactur besondere Aufmerksamkeit gewidmet; man zählte dort im Jahre 1751 an „Seidenfabrikanten“ bereits 20 „wirkliche Meister“ außer etlichen anderen, „welche zur Meisterschaft aspiriren, auch wirklich für sich arbeiten, bei der Meisterschaft sich aber noch nicht abgefunden haben“.

Seyferth starb schon im Jahre 1752. Sein Nachfolger im Amte war Otto Ludwig von Loscani. Man hätte eine bessere Wahl nicht treffen können. Mit Feuereifer ging



Trautenau.

er an die ihm übertragene Aufgabe. Er beschränkte sich nicht auf die Patronisirung eines einzelnen Industriezweiges. Obenan stand auch ihm die Leinenmanufactur, doch auch das Wollengewerbe wurde auf jede Art und Weise gefördert und demselben durch ausgiebige Unterstützung der Schafzucht ein veredelter Rohstoff zugewendet. Der in bedenklichem Grade überhandnehmenden Auswanderung böhmischer „Glaskfabrikanten“ zu steuern, erwirkte er ein scharfes Auswanderungsverbot für alle Glasarbeiter, deren keiner ohne „Rundschafszettel“ im Lande angetroffen werden durfte. Mit Erfolg stellte er Versuche an, die bisher in großen Massen ausschließlich von Breslau bezogene Färberröthe, sowie den nicht minder unentbehrlichen Waid im Inlande zu bauen. Die Tuchfabriken in